

Dankbar

Körtens, un dor bün `k ehrlek, hebb ik toe `t eerste Maal in mien Leben dat Woord "Kakophonie" hört. Wall ik mi dorunner neet so recht wat vörstellen kunn, hebb ik in d` Duden nakeken. Dat Woord bedüdt sovöl as schlecht Luun, alls schlecht sehn of maken, ok wenn `t gaar neet so leep is.

Dat mag ja wall wesen, dat uns de EURO ok de TEURO brocht hett. Dat dat Utbilden in d` Skoelen, so as dat in `t Pisa-Befinnen steiht, neet so goed is, as dat wesen kunn, dat voel toe voel Minsken keen Arbeit, de Stüren toe hoog sünd un dat de meisten van uns alltied Swindsucht in d` Knippke hemmen.

Man klagen wi neet up ´n heel hoog Stand? Ik meen wall. Wi sullten uns maal vör Ogen föhren, wo dat in de Welt utsücht. Ik löv, dann mutten wi dankbar wesen, dat uns dat so goed geiht.

Un dat will ik an Tahlen, de Wetenskupper rutfunnen hemmen, ok bewiesen.

Stellen wi uns maal vör, dat de hele Minskheit up ´n Dörp van 100 Inwohners verdeelt is. Dann sücht dat so ut:

Dann giff dat in disse Dörp 57 Asiaten, 21 Minsken ut Europa, 14 Amerikaner (ut Noord- un Südamerika) un 8 Afrikaners. Dorvan sünd 52 Frauen un 48 Mannlü. Van de hunnert Dörpbewohners sünd 30 Witten und 70 mit ´n anner Huudfarv. 30 sünd Christen. De anner 70 hemmen ´n anner of gaar keen Gloov.

Seß Lü besitten 59 % van de Riekdoom in de hele Welt - un all seß komen ut de USA.

Tachentig Lü in `t Dörp hemmen keen richtige Wohnen, söbentig können neet lesen un schrieven, fieftig kriegen neet genug toe eten, sünd alltied utschmacht un worden dordör krank. Een in `t Dörp hett ´n Computer un ok blot een hett ´n hoog Skoel of `n Universität besöcht.

Wenn Se vandaag eenigermaten gesund upwaakt sünd, sünd Se glückelker as een Million anner Minsken, de de komende Week neet mehr beleven. Un wenn Se noch noit ´n Oorlog (Krieg) mitmaakt hemmen, neet in Gefangenskupp west sünd un vör Schmacht neet in d` Slaap komen kunnen, dann sünd se beter dran as fievhundert anner Millionen Minsken up de Welt.

Wenn Se ohn Nood, dat Se verhaft un inspeert worden, in ´n Gottsdienst gahn können, dann sünd Se glückelker dran as dree Milliarden Minsken in de Welt.

Wenn Se immer ´n bietje Eten in `t Huus, wat toe Antrecken, ´n Dack over d` Kopp un `n Bedd hemmen, dann sünd Se rieker as 75 % van all Minsken up de Welt.

Wenn Se ´n Konto bi de Spaarkass of Bank besitten, ´n bietje Geld in d` Knippke hemmen, dann hören Se toe de 8 % van de Minsken up disse Welt, de man as goedlewend betekend.

Un wenn Se dit, wat hier upschreven steiht, lesen könt, dann hören Se neet toe de twee Milliarden Minsken, de neet lesen könt.

Menen Se neet ok, dat Se un ik dankbar wesen sullten, dat wi in disse Tied in Dütsland leven düren? Sullten wi dat Woord "Kakophonie" in dit Toesamenhang neet strieken? Ik meen wall.

Frömdspraken ©

So as elke Dag, wenn moi Weer is, sitten de beid Petjemer Rentners Freerk un Joke vör `t Sielhuuske up ´n Bank. Se bekieken sük de Bedriev up de Fiskerbooten, söken mit hör Oogen up Mu (Petkumer Muhde), Eems un Dullert na Skippen un Vögels un tuusken Neeigkeiten ut. Man völ proten se neet mitnanner. Se verstahn sük ok ohn Woorden. Se sünd glückelk un toefree, wenn se hier boben up d` Siel sitten.

Dor kummt ´n groot Auto anfahren. En Mann stiggt ut un fraggt: "Können Sie mir sagen, wie ich nach Ditzum komme."

De beid swiegen.

Nu versöcht he dat up hollandsk: "Weet U de Weg naar Ditzum?"

Weer Swiegen.

Dorna fraggt he up engelsk: "Can you tell me....".

Swiegen!

Toelesd versöcht he dat up französisch.

Weer keen Antwoord.

De Mann giff dat up, grippt sük an d` Kopp, geiht na sien Auto un fahrt weg.

"Dat was ´n heel klök Mann. Kann veer Spraken," seggt Freerk.

"Un wat hett hum dat nützt?", fraggt Joke.